Abt und Konvent von Mariastein [...]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **53 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

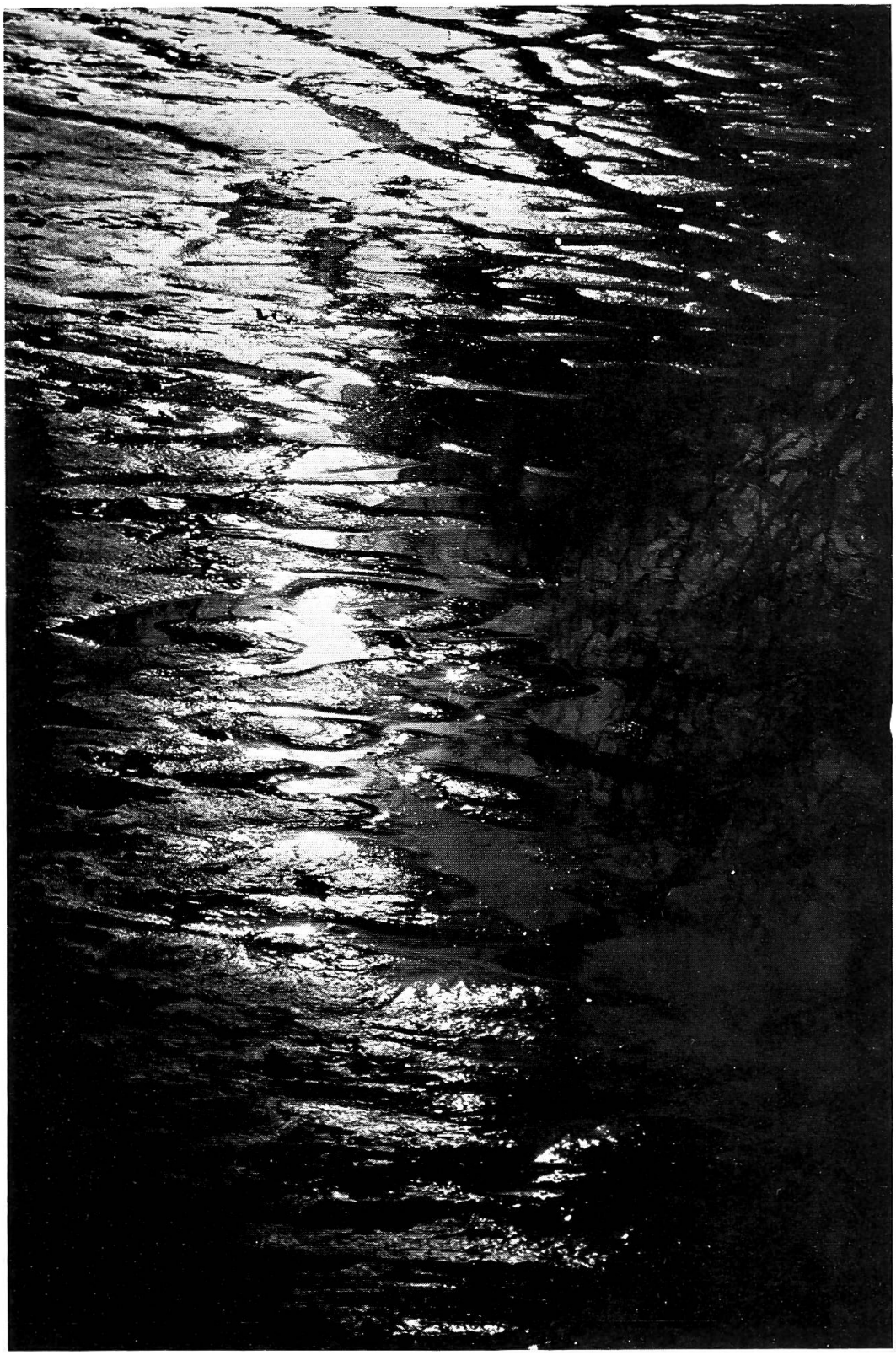
http://www.e-periodica.ch

Abt und Konvent von Mariastein
entbieten den lieben Freunden unseres Klosters
und den verehrten Lesern dieser Zeitschrift
die besten Segenswünsche,
damit das neue Jahr
für sie, für ihre Angehörigen,
für die Kirche und die ganze Welt
ein Jahr des Heiles werde.

Neujahrsbetrachtung aus Psalm 42/43

«Was bist du betrübt, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?»

Das neue Jahr wird immer neue Wogen heranwälzen,
dunkle Wasser der Trübsal.

«Flut ruft der Flut beim Tosen deiner Wasser,
all deine Wogen und Wellen gehn über mich her.
Wie Stechen in den Gliedern
wird mir der Hohn der Bedränger sein.»

Aber Gott ist nicht fern.
Er wird zu mir kommen
und meine Tränen in tanzende Lichter verwandeln,
«denn seinen Spuren folgt Überfluss.» (Psalm 65).